Manufacturing IT-Trends 2027: Syntax prognostiziert technische Herausforderungen und Chancen für die deutsche Fertigungsindustrie

KI verlässt das Experimentierfeld und muss Wertbeitrag in der Praxis beweisen

-- KI verlässt das Experimentierfeld und muss Wertbeitrag in der Praxis beweisen

-- Public Cloud wird nicht mehr infrage gestellt - jetzt kommt das Finetuning

-- Supply Chain Management: Globaler Wettbewerbsdruck erfordert spontane und schnelle Anpassung der Lieferketten

Weinheim, 3. November 2026 --- Syntax, global agierender IT-Dienstleister und Managed Cloud Provider, sieht drei IT-Trends, die die Fertigungsindustrie im Jahr 2027 beschäftigen werden. Zentrales Thema laut David Förster, Director Digital Supply Chain Services bei Syntax: die wertschöpfende Operationalisierung von KI in der Fertigungspraxis. Das betrifft einzelne Anwendungen ebenso wie die übergreifende Integration verschiedener Lösungen und Systeme. Zweitens erwartet er, dass die Public Cloud als Betriebsmodell für Manufacturing Execution Systeme (MES) nicht mehr infrage gestellt wird. Drittens: Logistik und Supply Chain Management stehen ganz im Zeichen von mehr Flexibilität, um Lieferketten auf ihrer ganzen Länge schnell an spontane Anforderungen anpassen zu können.

Was alle drei Trends vereint, ist, dass sie datengetrieben sind. Mehr denn je beeinflussen deshalb Datenqualität und Datenmanagement die Wettbewerbsfähigkeit und den Erfolg am Markt.

Trend 1: KI muss in der Produktion zum Wertschöpfer werden

Die Phase der bloßen Proof of Concepts und theoretischen Diskussionen ist vorbei. 2027 ist das Jahr, in dem es für die Fertigungsindustrie darum geht, wertschöpfende Anwendungen in der Produktion zu etablieren. Dabei werden Transparenz innerhalb des MES und die Integration weiterer Systeme und Daten im Mittelpunkt stehen. Direkt in den Shopfloor integrierte KI-Agenten ermöglichen Werkern dann beispielsweise den unkomplizierten Zugriff auf Maschinendokumente, Instandhaltungsdaten, Supporthistorien und auch öffentliche Internetdaten. Damit lassen sich Probleme schnell lösen, Ausfälle vorausschauend vermeiden und Parameter im Sinne besserer Performance anpassen.

Eine immer schneller wachsende Herausforderung des KI-Einsatzes sind die teils intransparenten Kostenstrukturen bei der Nutzung von LLMs. Hinzu kommt, dass Preisanpassungen seitens der Anbieter zu erwarten sind, die ihrerseits von der Test- in die Monetarisierungsphase übergehen. Entscheidend ist deshalb nicht allein die Performance eines KI-Agenten, der in einem MES zum Einsatz kommt, sondern auch der damit verbundene finanzielle Aufwand. Um Kosten zu optimieren, wird beispielsweise die Vorschaltung spezialisierter Multiagents an Bedeutung gewinnen, die Anfragen sortieren und gezielt an die geeigneten Systeme routen.

Trend 2: Public Cloud auf dem Weg zum Branchenstandard

Die Grundsatzfrage, ob geschäftskritische Systeme wie ein MES in einer Public Cloud betrieben werden können, tritt 2027 in den Hintergrund. Für viele Unternehmen geht es nun um Details der praktischen Umsetzung, die Auswahl des geeigneten Cloud-Anbieters oder die richtige Cloud-Nutzung. In diesem Zuge verabschiedet sich die Mehrheit der Unternehmen auch von Individualentwicklungen und Customizing. "Fit to Standard", bereits heute das Gebot der Stunde, wird 2027 zum Mainstream. Die Industrie hat erkannt, dass vorgegebene Standards wie von SAP helfen, Wartungskosten erheblich zu reduzieren. Ganz abgesehen davon, dass Standardsysteme laufend automatisch und ohne Projektaufwand aktualisiert werden und damit Zukunftssicherheit bieten.

Trend 3: Supply-Chain-Flexibilität als Wettbewerbsfaktor

Um sich im globalen Wettbewerb zu behaupten, müssen deutsche Industrieunternehmen extrem kurze Lieferzeiten und agile Lieferzusagen leisten können. Dafür müssen sie in der Lage sein, auf kurzfristige Herausforderungen in der Lieferkette reagieren zu können, wenn beispielsweise bestimmte Zulieferteile nicht wie geplant verfügbar sind oder nicht rechtzeitig ankommen. Zusätzliche Lieferanten integrieren, Lagerkapazitäten neu priorisieren, weniger zeitkritische Aufträge zurückstellen, weitere Standorte für die Produktion einbinden, Extra-Schichten organisieren - manuell lassen sich solche Umplanungen mit all ihren Wechselwirkungen kaum und vor allem nicht schnell bewerkstelligen. Mithilfe moderner KI-gestützter Planungssysteme lassen sich Echtzeit-Szenarien bis hin auf die Ebene einzelner Bauteile durchspielen - 2027 gute Voraussetzung für Erfolg im globalen Wettbewerb.

Pressekontakt

Dr. Haffa & Partner GmbH

Herr Axel Schreiber
Karlstraße 42
80333 München

haffapartner.de
postbox@haffapartner.de

Firmenkontakt

Syntax

Frau Stephanie Büchel
Höhnerweg 2-4
69469 Weinheim

https://syntax.com/de-de/
stephanie.buechel@syntax.com

Syntax ist ein führender globaler IT-Service-Provider und unterstützt insbesondere Unternehmen des industriellen Mittelstands mit einem breiten Spektrum an Technologielösungen bei ihrer Cloud-Transformation. Zudem modernisieren wir geschäftskritische Unternehmensanwendungen - sicher, effizient, nachhaltig und zielgerichtet. Dafür setzen wir auf KI-gestützte Innovationen, branchenspezifische Lösungen und ein ganzheitliches Serviceportfolio, das von der strategischen Beratung über die Implementierung bis zum laufenden Betrieb reicht. Unser Boutique@Scale-Ansatz verbindet lokale maßgeschneiderte Konzepte mit der Skalierbarkeit und Kompetenz eines globalen Unternehmens. Syntax arbeitet weltweit mit führenden Technologieanbietern wie SAP, Microsoft, AWS und Oracle zusammen und verfügt über eine Vielzahl an Zertifizierungen und Spezialisierungen.

Mit über 50 Jahren Erfahrung und fundiertem ERP-Know-how unterstützen wir Kunden weltweit beim optimalen Einsatz moderner Cloud- und KI-Technologien. Damit legen wir die Basis für Wachstum, Effizienz und Zukunftsfähigkeit. Hauptsitz des 1972 gegründeten Unternehmens ist das kanadische Montreal, die Europazentrale liegt in Weinheim. Darüber hinaus hat Syntax weitere Niederlassungen in Nord- und Mittelamerika sowie Europa.

Mehr Informationen gibt es unter www.syntax.com.

Anlage: Bild

